

Kleine Anfrage

der Abg. Birgitt Bender Bündnis 90/Die Grünen

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Buchbeitrag Wirtschaftsminister Dr. Walter Döring

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. a) Teilt die Landesregierung die von den beiden Autoren Klaus J. Groth und Joachim Schäfer in ihrem Buch „Eingetrichtert – die tägliche Manipulation unserer Kinder im Klassenzimmer“ (München 1999) niedergeschriebene Auffassung, die Bildungsfächer Sozialkunde, Politik und Wirtschaft seien als „sogenannte Gesinnungsfächer“ zu bezeichnen?
- b) Ist sie, wie die beiden Autoren der Meinung, dass Schulbücher „neben der Vermittlung des Wissens und der Anregung zum Nachdenken eine gehörige Fracht Ideologie mit sich schleppen“, dass dabei von einer „allgemeinen Tendenz“ gesprochen werden kann und hier der Versuch unternommen wird, „unsere Jugend zu indoktrinieren und sie politisch vor einen Karren zu spannen“?
- c) Teilt sie die, im Buch als „Ausgangspunkt“ der Überlegungen dargestellte Überzeugung, dass „ein Rollback der Ultralinken nicht auszuschließen ist“, sich in dem Zusammenhang „besonders in den Bildungsanstalten (...) die Altachtundsechziger und ihre Enkel dabei sind, sich wieder zu formieren“ und sie dabei „neue Verbündete von Mecklenburg-Vorpommern bis Sachsen-Anhalt“ finden?
- d) Teilt sie die im Buch dargelegte Auffassung, wenn viele Eltern wüssten, „welches Weltbild ihren Kindern eingetrichtert wird, sie ließen sie nicht mehr unbesorgt zur Schule gehen“?
2. Wie beurteilt die Landesregierung die Tatsache, dass der Wirtschaftsminister des Landes Dr. Walter Döring einen Beitrag für dieses Buch geschrieben hat?

3. Wurde die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Dr. Annette Schavan über das Vorhaben des Wirtschaftsministers informiert?

27. 04. 99

Birgitt Bender

Begründung

Die im Buch der Autoren Groth und Schäfer „Eingetrichtert – die tägliche Manipulation unserer Kinder im Klassenzimmer“ enthaltenen Thesen und Auffassungen versuchen darzulegen, dass unser Bildungssystem von ultralinken Ideologien und umstürzlerischen Ideologen durchtränkt ist. Schulbücher beinhalteten den Versuch die Jugend zu indoktrinieren. Auf dieses Ziel würden Altachtundsechziger und ihre Nachkommen in den Bildungsanstalten mit Bedacht hinarbeiten und sich dazu mit Lehrern aus den neuen Bundesländern verbünden.

Der Wirtschaftsminister des Landes Dr. Walter Döring hat den Abdruck eines eigenen Beitrages in diesem Buch autorisiert. Daraus muss der Schluss gezogen werden, dass er sich mit den Überzeugungen und Auffassungen, die die Grundlage des Buches darstellen, identifizieren kann.

Wir wollen wissen, ob dieses, über den Wirtschaftsminister hinaus, auch für die Landesregierung, insbesondere für die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Dr. Annette Schavan gilt.

Antwort

Mit Schreiben vom 19. Mai 1999 Nr. III/1–6551.0/281 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Wirtschaftsministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1. a) bis d):

Es ist nicht die Aufgabe der Landesregierung, subjektive – in Büchern geäußerte – Auffassungen und Meinungen einzelner Autoren zu beurteilen, vor allem wenn es sich wie hier nicht um Schulbücher handelt.

Zu 2. und 3.:

Den Mitgliedern der Landesregierung ist es unbenommen, in eigener Verantwortung Beiträge zu publizieren; dies gilt auch für den Wirtschaftsminister. Er ist ebenso wenig wie andere Mitglieder der Landesregierung verpflichtet, bei der Ministerin für Kultus, Jugend und Sport das Imprimatur einzuholen.

Dr. Annette Schavan
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport